"Min Maa hät susch usser em Telifonbuech und em Schportbricht kei Literatur, aber de Tokter Schiwago müess mer gläse ha sait er"

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

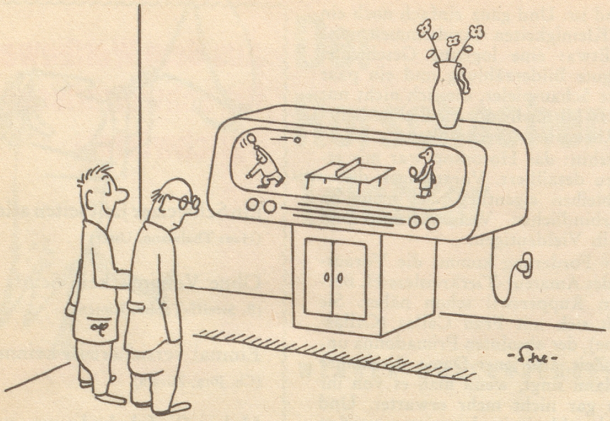
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

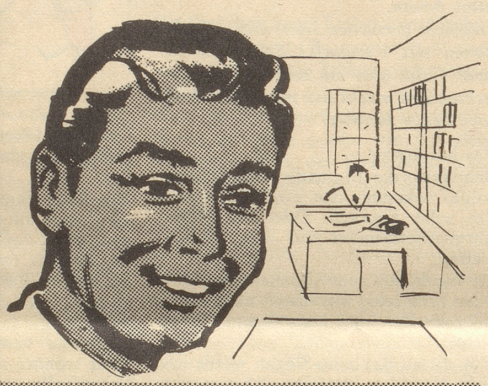
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«CinemaScope! Habe ich gekauft für die Tischtennisweltmeisterschaften.»

Magen wieder in Ordnung



B-3-58

Künzli hat ein paar Tage gefehlt. Das war Pech, denn seine Arbeitsgruppe war gerade so schön aufeinander eingearbeitet, und da fehlte plötzlich ein wichtiges Glied in der Kette. Künzli musste mit einer Magenverstimmung daheim bleiben. Doch seine Arbeitskollegen liessen ihn nicht im Stich. Sie brachten ihm eine Flasche Zellerbalsam – und richtig, am andern Tag kam Künzli wieder.

...nid vergässe!

Wenn der Magen streikt,

dann tut er dies nicht aus Bosheit, sondern als natürliche Abwehr gegen störende Einflüsse. Um diese Einflüsse, seien sie nervöser oder anderer Art, zu beheben, ist der Zellerbalsam geschaffen worden. Dieses naturreine, heilkräftige Pflanzenpräparat ist seit bald 100 Jahren für seine vielseitigen Heileigenschaften bekannt. Der Zellerbalsam reguliert die Verdauung, er wirkt ausgleichend bei Störungen der Magen-Darm-Sekretion, hemmt Entzündungen der Verdauungswege, behebt Übelkeit und Unwohlsein, stillt den Schmerz sehr schnell und bessert das Allgemeinbefinden.

Flaschen zu Fr. 1.–, 2.05, 3.90 und 7.30.
In Apotheken und Drogerien.

Zellerbalsam

Max Zeller Söhne AG Romanshorn

FABRIK PHARM. PRÄPARATE, GEGRÜNDET 1864

Aus aller Welt

Der Werbefachmann Sam Castle in NewYork zeigt wenig Vertrauen in die Raketenprojekte seines Heimatlandes. Er richtete ein Gesuch um die Ueberlassung der ausschließlichen Rechte für Reklame jeder Art auf dem Mond an die Sowjetregierung.

*

Auf einer Auktion in London erstand kürzlich der amerikanische Bankier Paul Mellon das Cézanne-Gemälde ‹Knabe mit roter Weste› um 15 Millionen Schilling. Der ‹Daily Express› rechnet seinen Lesern vor, was der Käufer für dieses Geld alles hätte haben können: ein Landhaus, ein Stadthaus, ein Rennpferd, ein Auto, eine Jacht, ein Flugzeug für 6 Passagiere, ein Brillanthalsband, Aktien mit einem wöchentlichen Zinsertrag von 2000 Schilling. «Und dann wäre ihm immer noch Geld geblieben, um ein Bild für einen vernünftigen Preis, um zirka 200 000 Schilling, zu kaufen.»

Die Behörden in Casablanca beschlagnahmten an Bord des deutschen Frachters ‹Ravensberg› 69 t Jagdgewehrmunition mit der Begründung, die in Marokko ansässigen Jäger könnten so viel Munition in Jahren nicht verbrauchen. Argus

Das Mäuschen und der Elefant

Ein Mäuschen und ein Elefant sind – warum weiß ich nicht, aber so etwas kann passieren – zusammen in einen Käfig gesperrt worden. Nach einiger Zeit fragt der Elefant das Mäuslein: «Du, warum bisch du eigetlech e so chli?» Dieses erklärt ihm nach einem tiefen Seufzer: «Weisch, i bi drum laang, laang chrank gsi!»

*

Ein anderes Mal rennen die beiden durch die Wüste Sahara. Von Zeit zu Zeit schaut das Mäuschen hinter sich und sagt zum Gefährten: «Uuh, lueg wie mir schtüübe!» ME

«Min Maa hät susch ußer em Telifonbuech und em Schportbricht kei Literatur, aber de Tokter Schiwago müeß mer gläse ha sait er.»